Interventionsschritte bei Mobbing unter Schülerinnen und Schülern

Klassenleitung erhält Kenntnis über Mobbing / stellt Mobbing fest (z. B. durch SMOB-Fragebogen)

↓

Gespräch mit dem betreffenden Schüler/der betreffenden Schülerin, Schutz herstellen

↓

Klassenleitung meldet Vorfall an die Schulleitung

↓

Beratungsteam aus Schulleitung, Stufenleitung, Klassenlehrkraft, ggf. weiterer Lehrkraft, internem Beratungspersonal (z. B. Beratungslehrkraft, SchulsozialarbeiterIn), externen Beratungsstellen: arbeitsteiliges Vorgehen festlegen

↓

- Gespräch mit den Eltern des betreffenden Schülers/der betreffenden Schülerin (Telefonat)
- Gespräch mit den Eltern der Täterin/des Täters (Telefonat): als Kooperationspartner gewinnen
- Gespräch mit der Täterin/dem Täter (Telefonat): Unterbrechung von Mobbing, klare Grenzsetzung (Normenverdeutlichung)
- Gespräch mit der Klasse: Unterbrechung von Mobbing, klare Grenzsetzung (Normenverdeutlichung)
- Information der ElternvertreterInnen und des Klassenkollegiums

↓

Pädagogische Maßnahme und Dokumentation

↓

Im Wiederholungsfall oder bei besonderer Schwere des Mobbings: Ordnungsmaßnahmen und bei Bedarf fördernde Beratung, Betreuung und Hilfestellung, z. B. durch die Beratungslehrkraft oder externe Beratungsstellen

↓

Arbeit mit der Klasse: Aufklärung über Mobbing und Entstehung von Mobbing, Stärken der Klassengemeinschaft, Aufbau von Zivilcourage, Feedback für alle, Zurückfinden zum Schulalltag, Ermöglichen regelmäßiger Kommunikation

↓

Evaluation nach drei Monaten